

Ein vielsaitiges Leben

Tim Charzinski aus Hoykenkamp hat sich als „Bass-Blogger“ einen Namen im Internet gemacht

VON SIMONE MEISSNER

Ganderkesee-Hoykenkamp. Fast die Hälfte seines Lebens zupft, slapt und tappt Tim Charzinski nun schon seinen geliebten Bass. Die vier Saiten auf dem schlanken Holzkörper mit den tiefen Tönen haben es dem 33-Jährigen aus Hoykenkamp angetan. Seine Leidenschaft für das oft unterschätzte Instrument teilt er mit vielen anderen Musikern – und am liebsten tauscht er sich mit ihnen über das Internet darüber aus.

Tim Charzinski redet aber nicht bloß darüber, sondern er bloggt. „Blogger' sind Menschen, die ihre Gedanken mit anderen über das Internet teilen möchten“, erklärt der Hoykenkamper. Es gibt welche, deren Meinung sehr gefragt ist, die werden „A-Blogger“ genannt. Es gibt aber auch Seiten, die voll von Gedanken, Erfahrungen und Ideen sind, die aber noch keine Leserschaft gefunden haben oder niemanden interessieren. Die Autoren dieser Seiten sind die sogenannten „Z-Blogger“. Tim Charzinski ist mittlerweile einer der gefragtesten Blogger in Deutschland, wenn es um das Thema „Bass“ geht. Seine Seiten über die vier Saiten stehen im Blogger-Alphabet also etwas weiter vorne.

„Ich habe bass-blogger.de im April 2007 erstmalig online gestellt. Mir war klar, dass es lange dauert, bis etwas passiert und ich eine Rückmeldung erhalten werde“, erinnert sich der 33-Jährige. Nicht ganz zwei Jahre musste er warten, um sich unter den Bloggern zu etablieren und in der „Bloggosphere“ aufgenommen zu werden. Die Zeit im World Wide Web tickt eben anders. „Die ‚Bloggosphere‘ ist ein Zusammenschluss von Bloggern, die sich gemeinsam zu einem Thema austauschen“, erklärt Charzinski. In seinem Fall dreht sich eben alles um das Thema Bassgitarre.

Ein „Schätzchen“ aus Polen

Wobei sich die Bass-Akzente von Charzinski in den vergangenen Jahren dezent verschoben haben, denn früher hatte er noch mehr Zeit, um zu spielen. Er war Mitglied der Cover- und 80er-Jahre-Rock-Band „Yesterday“ oder der Punk-Band „Ambrosia“. Anfänglich rockte er noch auf seiner sechssaitigen E-Gitarre. „Irgendwann fehlte uns dann ein Bassist – und eine halbe Woche später hatte ich auch schon einen eigenen Bass

und fing an zu spielen“, sagt Charzinski und schaut liebevoll auf sein „Schätzchen“, einen polnischen Bass der Marke Mayones BE-5. Einer von drei Bässen, den er regelmäßig noch bespielt.

„Neben Job, Blog und Familie schaffe ich es trotzdem, etwa drei Stunden in der Woche zu üben“, erzählt er weiter. Immerhin. Eine Band hat der gelernte Informatikkaufmann derzeit nicht. Gelegentlich jammt er mit anderen Musikern in einer Session oder macht Hausmusik mit seiner Ehefrau Bettina. Seine Töchter Leonie (9) und Marleen (5) haben die Lust, Musikinstrumente zu spielen, allerdings noch nicht für sich entdeckt. „Das hat noch Zeit. Ich war ja auch so ein Spätstarter“, sagt er und lacht.

Vorbilder aus den 80ern

Mittlerweile beherrscht der Hoykenkamper nicht nur seinen E-Bass, sondern fühlt sich auch am Kontrabass oder am Fretless-Bass, einem Bass ohne Bünde, wohl. Sogar ein sechssaitiger Bass lag schon mal in seinen Händen. Charzinski bevorzugt die Stilrichtungen Jazz, Blues und Fusion sowie den 80er Rock aus seiner Jugendzeit. Die Bassisten Mike Porcaro von Toto, John Deacon von Queen oder auch Jaco Pastorius zählen zu seinen Favoriten. „Ich mag sie, weil für sie immer der Song im Vordergrund stand und nicht ihre eigene Person“, schwärmt der 33-Jährige.

Ganz wie in seinem Blog. In dem steht klar der Bass im Mittelpunkt. Es geht auf Charzinskis Seiten um Bassisten, um Basshersteller, um neueste Erfindungen, um Kurioses, um Messen wie dem European Bass Day in Viersen, zu dem er zwei Eintrittskarten verlost hat, und es geht natürlich um das Instrument.

Ein wenig erfährt man aber dann doch noch über den Bass-Blogger selbst und stellt erstaunt fest, dass Tim Charzinski auch Leopard-Gecko-Liebhaber ist und gern mal seinen „Devilstick“ zur Entspannung durch die Luft fliegen lässt. „Der ‚Devilstick‘ ist ein Jongliergerät, das vor Tausenden von Jahren in China erfunden wurde. Ursprünglich wurde mit Bambus-Stöcken gespielt. In der chinesischen Oper wurden sie auch als Taktgeber verwendet“, weiß Charzinski. Bei ihm hat eben doch alles mit Musik zu tun.

Um ein etwas anderes Musikvideo der Gruppe Queen geht es in einem seiner neuesten Blog-Einträge. Das Filmchen zeigt die



Tim Charzinski ist ein absoluter Experte, wenn es um den Bass geht.

FOTO: SIMONE MEISSNER

vier Musiker, darunter Charzinskis Idol John Deacon, als gelbe Plastikfiguren aus der Rock-Band-Reihe eines dänischen Spielzeugherstellers. Besonders verwundert ist er über die Marke des Basses, der im Video

zu sehen ist. War ja klar, dass auch in diesem Beitrag wieder der Bass im Vordergrund steht.

Weitere Informationen stehen im Internet unter www.bass-blogger.de.